

Schulcurriculum Geschichte – Jgst. 6

(Beschluss durch die Fachkonferenz am 22.6.2009)

Die Beispiele zur Umsetzung im Geschichtsunterricht am Gymnasium Hochdahl legen das eingeführte Lehrbuch „Zeiten und Menschen“ zugrunde. Im Anschluss an die thematischen Vorgaben des Kernlehrplans G8 sind als Konkretisierung mögliche Stundenthemen (Schwerpunkte: Sach- und Urteilskompetenz), die angegebenen Methodenschwerpunkte decken die Bereiche Methoden- und Handlungskompetenz ab.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden. Die hier aufgeführten Themenschwerpunkte stellen den verpflichtenden Mindestkatalog dar, individuelle Schwerpunktsetzungen, Wiederholungen, Tests, Exkursionsvorbereitungen usw. sind darüber hinaus möglich. Die aufgeführten Ergänzungsstunden im Stundenvolumen sind vorgesehen für die verpflichtende **Methodeneinführung und -vertiefung**.

Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.		Methoden - Schwerpunkte
1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen					
	Einführung in das Fach Geschichte	Zeitstrahl, Chronologie, Zeitmessung, Gegenstände und Quellen (Woher haben wir unser Wissen?), Epochen	4		
	Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick + Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution	„Wie alt ist der Mensch?“ „Neandertaler und andere Menschen“ „Das Leben wandelt sich“ - Von Jägern und Sammlern zu Ackerbauern und Viehzüchtern (Arbeitsteilung, bedeutende Erfindungen)	4+1		„Mit dem Spaten forschen“ (Archäologie),
	Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel – Ägypten	<u>Wirtschaft</u> „Ein Reich entsteht“ - Bedeutung des Nils für die Ägypter <u>Politik</u> „Der Pharao – ein allmächtiger Herrscher?“ – Rolle des Pharaos und seiner ‚Helfer‘ <u>Kultur</u> „Heilige Zeichen“ – Schrift	4+2		Bilder, Stand- /Schaubilder – Gesellschaftsstruktur
2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum					
	Lebenswelt griechische Polis	<u>Politik</u> „Griechen gegen Perser“ – historische Konfliktanalyse; „Herrscht das Volk in Athen?“ und „Monarchie, Aristokratie, Demokratie“ – Herrschaftsformen im Vergleich „Alexander erobert ein Weltreich“	8+1		Einführung in die Arbeit mit Textquellen

		<u>Kultur (3)</u> „Mythen und Menschen“ – Götterwelt, „Feste für die Götter“ – Olympische Spiele; „Überall griechischer Einfluss“ – Spuren der Griechen bis in die Gegenwart <u>Gesellschaft / Soziales (2)</u> „Eine ungleiche Gesellschaft“ – Frauen, Kinder, Metöken, Sklaven			
	[3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten: Interkulturelle Kontakte und Einflüsse]	„Alexander der Große – Eroberer und Entdecker?“	1		
	Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich + Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	<u>Politik:</u> „Roms Geschichte beginnt“ – Sage (Romulus und Remus) und Wirklichkeit (Ständekämpfe) „Vom Stadtstaat zum Weltreich“ – Heerwesen, historische Konfliktanalyse: Punische Kriege („gerechte Kriege“) „Wie herrscht Caesar?“ „Augustus – Retter oder Zerstörer der Republik?“ „Wo schlug Arminius Varus?“ – Historische Einzelfallanalyse <u>Kultur:</u> „Leben und Arbeiten in der Stadt“ <u>Gesellschaft / Soziales:</u> „Familienleben“ „Sklavenleben“	9+2		<i>Erste Textquellenvergleiche (z.B. zum Stadtleben), Sachquellen</i>
3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten					
	Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien	(in das 4. Inhaltsfeld integriert) Epsdorfer Weltkarte (siehe Folie im Fachraum / Lernerlebnis: Mittelalter) – historische Karten			<i>Kartenvergleiche (mit Gegenwartsbezug)</i>
	Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders)	(in das 2. Inhaltsfeld integriert) „Alexander der Große – Eroberer und Entdecker?“			
4. Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter					
	[3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in	Epsdorfer Weltkarte (siehe Folie im Fachraum / Lernerlebnis: Mittelalter) – historische Karten	1	-	<i>Kartenvergleiche (mit Gegenwartsbezug)</i>

	Afrika, Europa, Asien]				
	Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	„Die Römer bei uns“ – Romanisierung: Urbanisierung, Limes, Straßennetz, Sprache „Wie Rom christlich wurde“ – Christianisierung „Warum zerfällt das römische Reich?“ – Soldatenkaiser, Völkerwanderung	3		
	Lebenswelten in der Ständegesellschaft	„Leben in der Ständegesellschaft“ – Stände, Lehnswesen, Frondienst und Grundherrschaft (2) „Herren und Knechte“ – Leben der Bauern (1) „Wie lebte der Adel?“ (1) „Auf der Burg“ (1) „Im Kloster“ – Ora et labora (1)	6		<i>ggf. Rollenspiele (z.B. zur Lehnvergabe)</i>
	Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römischdeutschen Reich	<u>Heiliges Römisches Reich</u> (Deutscher Nation): „Das Reich der Franken wird wichtig“ – Bündnis mit dem Papst (1) „Wie regieren die Karolinger?“ – Reisekönigtum (1) „Karl der Große: König, Kaiser und Erbe Roms“ – Schwerpunkt: Kaiserkrönung (als Herrschaftsakt) (2) „Herrschaft im Namen Gottes“ – Ottonen: Bedeutung des Christentums für den Erhalt und die Ausbreitung der Herrschaft (2) „Der König von <u>Frankreich</u> setzt sich durch“ – Jeanne d’Arc (1) „Der König von <u>England</u> verliert“ – Magna Charta (1)	8+2		<i>Einführung in den Textquellenvergleich (vgl. Programmheft zu Pippin)</i>
			55		

Insgesamt beläuft sich die Summe der für die Jgst. 6 vorgesehenen Stunden für den obligatorischen Mindestkatalog auf 47 Stunden plus 8 Stunden mit methodischem Schwerpunkt.

Schulcurriculum Geschichte - Jgst. 8/9

(Beschlossen von der Fachkonferenz am 22.6.2009)

Die Beispiele zur Umsetzung im Geschichtsunterricht am Gymnasium Hochdahl legen das eingeführte Lehrbuch „Zeiten und Menschen“ zugrunde. Im Anschluss an die thematischen Vorgaben des Kernlehrplans G8 sind als Konkretisierung mögliche Stundenthemen zugeordnet (Schwerpunkte: Sach- und Urteilskompetenz), die angegebenen Methodenschwerpunkte decken die Bereiche Methoden- und Handlungskompetenz ab.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden. Die hier aufgeführten Themenschwerpunkte stellen den verpflichtenden Mindestkatalog dar, individuelle Schwerpunktsetzungen, Wiederholungen, Tests, Exkursionsvorbereitungen usw. sind darüber hinaus möglich.

Die aufgeführten Ergänzungsstunden im Stundenvolumen sind vorgesehen für die verpflichtende **Methodeneinführung und -vertiefung**, wobei in der Jgst. 9 ein Schwerpunkt auf Vorträge bzw. Referate gelegt wird.

Jahrgangsstufe 8					
Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.		Methoden – Schwerpunkte
12. Inhaltsfeld: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen					
	Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution	Kommunikationsmedien gestern und heute	3		Informationen aus dem Internet bewerten (Arbeitsschritte) (+1)
6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte					
1	Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse Stadtgesellschaft	Florenz – Stadt der Renaissance	1		Textquellen analysieren (Modell zur Textquellenanalyse, M3): Schwerpunkt Primärtexte (+1)
2	Renaissance, Humanismus und Reformation	Leonardo – ein Mensch der Renaissance?	1		
		Humanismus: Der Mensch im Mittelpunkt	1		
		Martin Luther – Streit um den richtigen Glauben	1		

		Die Reformation	1		
3	Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen	Christoph Kolumbus – eine Fahrt nach Westen	2		

Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.		Methoden - Schwerpunkte
7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich: Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen					
4	Absolutismus am Beispiel Frankreichs	Der Machtanspruch Ludwigs XIV. Die französische Gesellschaft im 18. Jahrhundert Die Aufklärung: Gegenmodell zum Absolutismus? Welchen Staat wollten die Aufklärer?	2 2 1 2		Bildanalyse / Bildvergleich (+1)
5	Französische Revolution	Die drei Revolutionen des Sommers 1789 Menschen sollen frei und gleich sein Von der konstitutionellen Monarchie zur Republik Wirkungen der französischen Vorherrschaft auf dem Kontinent Die Neuordnung Europas	2 2 1 1 2		Karikaturen entschlüsseln (+1)
6	Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871	1848 – die „Märzrevolution“ Die Nationalversammlung arbeitet die Verfassung aus Ist die Revolution gescheitert? Die Reichsgründung von 1871	2 1 1 2		Politische Dichtung deuten und vergleichen am Beispiel des Deutschlandliedes (nicht im Buch!) (+1) Historische Persönlichkeit am Beispiel Bismarcks (+1)

Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.	Seiten	Methoden - Schwerpunkte
-----	--------------	-----------------	------	--------	-------------------------

7	Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel	Die Industrialisierung – eine Revolution der Lebensweise? Industrialisierung in Rheinland-Westfalen Leben und Arbeiten im Ruhrpott Frühindustrielle Arbeits- und Lebensbedingungen Sozialismus und politische Praxis	1 1 1 2 2		Fotos analysieren (+1) Statistiken auswerten und graphisch umsetzen (+1)	
---	--	--	-----------------------	--	---	--

8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg

8a	(Imperialismus)	Ziele und Methoden imperialistischer Politik - Großbritannien - Frankreich - Russland - USA - Deutschland	2 3		Arbeitsteilige Gruppenarbeit (+ Ergebnispräsentation) (+1)	
----	-----------------	--	----------------	--	--	--

Insgesamt beläuft sich die Summe der für die Jgst. 8 vorgesehenen Stunden für den obligatorischen Mindestkatalog auf 40 Stunden plus 8 Stunden mit methodischem Schwerpunkt.

Jahrgangsstufe 9

Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.		Methoden - Schwerpunkte	
8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg						
8b	(Erster Weltkrieg)	Europa – noch im Gleichgewicht? Der Weg in den Weltkrieg Der Krieg des Industriezeitalters Das Ende des Ersten Weltkriegs	1 1 2 1		Sachtexte exerpieren (Arbeitsschritte) (Verfassertexte) (+1)	
9. Inhaltsfeld: Neue weltpolitische Koordinaten						
9a	Russland: Revolution 1917 und Stalinismus	Russland vor der Revolution Die Russische Revolution 1917 Der Weg in die Diktatur	1 1 2		Mediengestützte Vorträge/Referate zu Einzelthemen (fortlaufend) (+1)	
9b	USA: Aufstieg zur Weltmacht	Die Amerikanische Revolution	2		Mediengestützte Vorträge/Referate zu	

		Die USA als Einwanderungsland	1		Einzelthemen (fortlaufend) (+1)	
		Der Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht	1			
10. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg						
	Die Zerstörung der Weimarer Republik	Die Revolution von 1918/19	1		Ein Verfassungsmodell interpretieren (Arbeitsschritte) (+1)	
		Die politische Ordnung der jungen Demokratie	1			
		Der Vertrag von Versailles	1			
		Gegner der Demokratie	1		Mediengestützte Vorträge/Referate zu Einzelthemen (fortlaufend) (+1)	
		Weltwirtschaftskrise und Zerstörung der Demokratie	2			

Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.		Methoden - Schwerpunkte	
	Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand	Errichtung und Ausbau der Diktatur Machtsicherung und Gleichschaltung Die Weltanschauung der Nationalsozialisten Jugend im Nationalsozialismus Das Jugend-KZ in Moringen Widerstand gegen den Nationalsozialismus	1 1 2 1 1 1		Mediengestützte Vorträge/Referate zu Einzelthemen (fortlaufend) (+1) Propagandamedien analysieren / Eine politische Rede untersuchen (+1)	
	Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945	Propaganda und Politik gegen Juden Der Novemberpogrom 1938 Die Deportation der Juden Der Mord an den Juden	1 1 1 1		Mediengestützte Vorträge/Referate zu Einzelthemen (fortlaufend) (+1)	
	Vernichtungskrieg	Der Zweite Weltkrieg in Europa Besatzungspolitik und Vernichtung	2 1		Mediengestützte Vorträge/Referate zu Einzelthemen (fortlaufend) (+1)	
	Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Flucht, Heimkehr und Vertreibung Die Neuordnung Mitteleuropas	1 1		Mediengestützte Vorträge/Referate zu Einzelthemen (fortlaufend) (+1)	
11. Inhaltsfeld: Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands						
	Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen	Blockbildung im Kalten Krieg Feindbilder im Kalten Krieg	2 1		Wiederholung von zentralen Methoden / Umgang mit Text- und Bildquellen und Sekundärliteratur (z.B. Verwenden geeigneter sprachlicher Mittel (z.B. Modi), sprachliche Distanzierung von einer sprachlichen Aussage)	
Nr.	Kernlehrplan	Konkretisierung	Std.		Methoden - Schwerpunkte	
	Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung	Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik Markt und Plan: zwei	2 2		Wiederholung von zentralen Methoden / Umgang mit Text- und Bildquellen und Sekundärliteratur	

		Wirtschaftsmodelle Der Mauerbau 1961	2 1			
	Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit	Das Ende des Ost-West-Konflikts Schritte zur Einheit 1989/90 Staatliche Einheit, aber eine gespaltene Gesellschaft?	2 2 1		Wiederholung von zentralen Methoden / Umgang mit Text- und Bildquellen und Sekundärliteratur	
	Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen	Die Vereinten Nationen – Gründung und Ziele Über die wirtschaftliche zur politischen Einigung?	2 2		Wiederholung von zentralen Methoden / Umgang mit Text- und Bildquellen und Sekundärliteratur	
Insgesamt beläuft sich die Summe der für die Jgst. 9 vorgesehenen Stunden für den obligatorischen Mindestkatalog auf 54 Stunden plus 11 Stunden mit methodischem Schwerpunkt.						

Ausgangspunkt: Stundenvolumen = ca. 70 Unterrichtsstunden im Jahr

Überblick über die zu behandelnden Themen GK Jgst. 10

Freiheit für alle Völker?

1. Außereuropäische Konflikte nach 1945

- Die Entstehung des Kalten Krieges (globaler Aspekt) – eine unausweichliche Entwicklung?
- Stellvertreterkriege (an ein bis zwei Beispielen):
 - Korea-Krieg
 - Kuba-Krise
 - Vietnam-Krieg
 - Afghanistan-Konflikt
- Die Rolle der Dritten Welt im Kalten Krieg – Objekt der Weltmächte?
- Ende des Kalten Krieges – Sieg des Kapitalismus?

2. Das Beispiel China

- Kommunistische Revolution, Errichtung der Volksrepublik – ein Fortschritt?
- Die Herrschaft Maos: Ein Krieg gegen die Bürger?
- China als neue Weltmacht?

Freiheit - für wen?

1. Demokratie und Sklaverei in der Antike: Demokratie in Athen

- Überblick über die griechische Geschichte
- Sparta: ein Militärstaat?
- Athen: eine Demokratie?
 - Entwicklung und Vollendung der Demokratie
 - Vergleich zur modernen Demokratie
- Gesellschaft der Gleichen? Sklaverei

2. Aufklärung, Französische Revolution und Menschenrechte

- Ursachen der Französischen Revolution:
 - Absolutismus – ein überholtes System?
 - Aufklärung: Grundlagen der modernen Demokratie?
- Die erste Phase der Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?
 - Generalstände
 - Volkserhebung
 - Verfassung
- Die zweite Phase der Revolution – die Revolution frisst ihre Kinder?
 - Diktatur als Lösung der Probleme?
 - Frauen – der 4. Stand?
 - Revolutionskriege: Krieg als Mission?
 - Urteile über die Französische Revolution

<i>Dimensionen historischer Erfahrung</i>	<i>Grundformen historischer Untersuchung</i>	<i>Zeitfelder</i>	<i>Handlungs- u. Kulturräume</i>	<i>Leitprobleme (LP, S. 36)</i>	<i>Schwerpunkte des Methodenlernens</i>
1, 2	synchron / Fallanalysen	1	3, 4	VII IX	Einführung in Quelleninterpretation, Kartenarbeit, Recherchieren (z.B. im Internet), Ergebnisprotokoll
1, 2, 3, 4	diachron / perspektivisch-ideologiekritisch	1, 2, 3, 4	3	I II IV VII	Einführung in die Interpretation historischer Darstellungen, Kurzreferat, Ergebnispräsentation aufgrund von Gruppenarbeit

Überblick über die zu behandelnden Themen GK / LK Jgst. 11 (G8) bzw. 12 (G9)

Fett: Vorgaben für Zentralabitur- Inhaltliche Schwerpunkte

Das „lange“ 19. Jahrhundert

Nationalstaatsgedanke und Nationalismus in Europa

Idee und Problematik des Nationsbegriffs

- Merkmale des 19. Jh. – ein „langes“ Jahrhundert?
- Nationalismus – eine gefährliche Ideologie?

Bedeutung der Napoleonischen Kriege für den Nationalstaatsgedanken am Beispiel Deutschlands und (im LK) eines weiteren Landes

- Nationalismus im napoleonischen Zeitalter – Motor der Freiheit?
- Polen: Untergang eines Staates?

"Einheit und Freiheit" in der deutschen Revolution 1848/49

- Restauration und Vormärz – Sieg der Konservativen über die Liberalen im Kampf der Ideologien?
- Die Revolution von 1848-1850 – Erfolg oder Versagen?
 - o Die soziale Lage – Prägung der Motive?
 - o Die Nationalversammlung – Lösung der Probleme?
 - o Scheitern und Bilanz der Revolution – folgenlose Erhebung?
 - o Die Revolution in der historischen Darstellung: Notwendigkeit des Scheiterns? Vorbild für heute? Weichenstellung der Geschichte? (nur LK)

Reichsgründung von oben: Innen- und außenpolitische Grundlagen des Deutschen Kaiserreichs

- Die Reichsgründung – mit dem oder gegen das Volk?
 - o Die oktroyierte Verfassung von Preußen 1850 – eine Scheinverfassung? (nur LK)
 - o Der preußische Heeres- und Verfassungskonflikt – ein Machtkampf zwischen Demokratie und Obrigkeitsstaat? (nur LK)
 - o Die Reichsgründung – ein Gewaltakt?
- Das Kaiserreich – ein Obrigkeitsstaat?
 - o Die Verfassung von 1871 – ein Beispiel für Scheinkonstitutionalismus?
 - o Die Parteien – innenpolitische Feinde? (nur LK)
 - o Das Jahr 1878 – eine konservative Neugründung des Reiches? (nur LK)
 - o Reichsnationalismus – Größenwahn der Deutschen?
 - o Sozialgesetze und Sozialistengesetz: Zuckerbrot und Peitsche?

Zweite Industrielle Revolution (technischer Fortschritt und sozioökonomische Veränderungen) bzw. Wandlungsprozesse in der Herausbildung der modernen Industriegesellschaft um die Jahrhundertwende (Arbeit, Familie, Bildung) und imperialistische Expansion (Deutschland, Großbritannien, USA) 1880 – 1914

- Technische Entwicklung und sozioökonomische Veränderungen – ambivalenter Fortschritt?
 - o Die zweite Industrielle Revolution – Deutschland als Wirtschaftsweltmacht?

- Die soziale Lage – deutsche Klassengesellschaft?
- Arbeiterbewegung und Arbeiterpartei – Revolution oder Reform? (nur LK)
- Imperialismus – Unterdrückungssystem der Weißen?
 - Motive und Typen des Imperialismus – gleich oder verschieden?
 - Die Herrschaftsausübung imperialistischer Mächte (GB, USA, D): Ausbeutung, Völkermord oder Förderung der Entwicklung?
 - China als Beispiel – Demütigung einer alten Kultur?

Das „kurze“ 20. Jahrhundert

Der Erste Weltkrieg

Kriegsursachen und Kriegsausbruch

Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg

- Der Erste Weltkrieg – die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts?
 - Die Ursachen – langfristige Weichenstellungen?
 - Der Ausbruch (Julikrise) – gezielte Provokation oder allgemeines Versagen?
 - Die Kriegsschuldkontroverse in der Geschichtsschreibung: Wie kommen verschiedene Urteile zustande?
 - Der Verlauf und Charakter des Krieges – ein totaler Krieg?

Epochenjahr 1917

- Epochenjahr 1917 – Beginn des „kurzen“ 20. Jahrhunderts?
 - Die russische Revolution – Geburt einer Weltmacht?
 - Das Eingreifen der USA – Weltpolizei USA?

Kriegsende und politischer Umbruch in Deutschland

- Das Ende des Krieges – Beginn des Friedens?
 - Die Niederlage Deutschlands – mangelnder Durchhaltewille?
 - Die Ausrufung der Republik – eine Notlösung?
 - Die Revolution in Deutschland – eine verpasste Chance?

Friedensverträge

- Versailler Vertrag – ein tragfähiger Friede?

<i>Dimensionen historischer Erfahrung</i>	<i>Grundformen historischer Untersuchung</i>	<i>Zeitfelder</i>	<i>Handlungs- u. Kulturräume</i>	<i>Leitprobleme (LP, S. 36)</i>	<i>Schwerpunkte des Methodenlernens</i>
1 - 3, 5	synchron/ Fallanalyse	2, 3	1, 2	III V VI VIII	Textinterpretation (intensiv; vgl. methodische Hinweise zu Quellen und Sekundärliteratur), Bildinterpretation, Interpretation historischer Spielfilme (z.B. „Bismarck“)
1-4, 6	synchron	1	1, 2, 3	I II IX X	Interpretation von Statistiken vgl. methodische Hinweise)

Überblick über die zu behandelnden Themen im GK/LK Jgst. 12 (G8) bzw. Jgst. 13 (G9)

Fett: Vorgaben für Zentralabitur

Nationalsozialistische Diktatur

Mittel- und längerfristige politische Ursachen:...

Belastungen der Weimarer Republik – zu schwer für einen Erfolg der Demokratie?

- Die Revolution von 1918/19 (vgl. Jgst. 12)
- Versailler Vertrag (vgl. Jgst. 12)
- Reichsverfassung – War die Demokratie selbst Schuld an ihrem Untergang?
- Obrigkeitsstaatliche Traditionen – alte Eliten als wichtige Helfer?
- Wirtschaftskrise und soziale Folgen – Unausweichlichkeit des Scheiterns der Demokratie?

...Krisensituation 1930-1933, politische und ideologische Voraussetzungen sowie NS Ideologie

- Aufstieg der Nationalsozialisten bis zur „Machtergreifung“ – mit welchen Mitteln?
- Sekundärliteratur: Untergang der Weimarer Republik – Wer war Schuld?
- NS-Ideologie – Rezept zum Erfolg?

Ende des Rechts- und Verfassungsstaates 1933/1934

- Etablierung des Führerstaates (Schwerpunkt z.B. Ermächtigungsgesetz) – Versagen der Demokraten?
- Herrschaftsorganisation und -methoden – Diktatur mit dem oder gegen das Volk? (nur LK)

Zweiter Weltkrieg und Völkermord an den europäischen Juden

- Judenverfolgung bis 1939 – Auftakt zum Holocaust? (nur LK)
- Außenpolitik bis 1939 – Fahrplan zum Krieg? (nur LK)
 - Der Weg in den Krieg – mehr als Revision von Versailles?
 - Appeasementpolitik – Versagen der westlichen Welt?
 - Kriegsausbruch – Verschwörung der Diktatoren?
- Zweiter Weltkrieg – Radikalisierung oder Erfüllung der Pläne?
 - Versklavungs- und Vernichtungskrieg – Verwirklichung der Ideologie?
 - Besatzungspolitik – Terror als Methode? (nur LK)
 - Totaler Krieg: Heimatfront – Durchhalten bis zum Sieg?
 - Widerstand – Legitimität von Tyrannenmord?
- Judenverfolgung: Holocaust – Radikalisierung oder Erfüllung der Pläne?
- Wissenschaftliche Interpretationen – Drittes Reich und Holocaust (z.B. Radikalisierung der nationalsozialistischen „Maßnahmen“?; Agententhese; biographischer Ansatz; Goldhagen; Historikerstreit, Totalitarismustheorie; Intentionalisten / Funktionalisten) – Ist das Grauen erklärbar? (ein Beispiel im GK)
- Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit (z.B. Walser-Bubis-Debatte) – Entsorgung oder Aufarbeitung? (nur LK)

Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg

Teilung Europas und Deutschlands nach 1945

- Kriegsende – ein neuer Anfang?
 - Das zerstörte Deutschland – die Stunde Null?
 - Konferenz von Potsdam und deren Auswirkungen – Strafe oder Hilfe?

Das Grundgesetz und die Gründung der BRD und Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR

- Der Weg zur Gründung der beiden deutschen Staaten im entstehenden Kalten Krieg: Interessen der Siegermächte – Ende der Gemeinsamkeiten?
- Gründung der beiden deutschen Staaten – feindliche Brüder?
 - Gründung der BRD – Diktat der Alliierten?
 - Grundgesetz – ein Provisorium?
 - Gründung der DDR – ein ungewollter Staat?
- Das geteilte Deutschland – Freiheit oder Einheit?
 - Westbindung der BRD – Antikommunismus als Grundlage?
 - Ostintegration der DDR – Gemeinsamkeit der „sozialistischen Bruderstaaten“
 - Stalinismus in der DDR – eine Diktatur?
 - Volksaufstand 1953 – Vorlauf für 1989? (nur LK)
 - Mauerbau 1961 – „Friedenswall“ oder „Schandfleck“?

Neue Ostpolitik im Rahmen der internationalen Entspannungspolitik (nur LK)

- Spannungskurve des Kalten Krieges – wie nah ist der ‚heiße‘ Krieg?
- Umorientierung der Ostpolitik – „Wandel durch Annäherung“?
- Ostverträge und KSZE-Prozess – Verständigungs- oder Verzichtspolitik?
- Sekundärliteratur: Neue Ostpolitik – Weg zur oder Hindernis für die deutsche Einheit?
- Die Ära Reagan – Neuer Kalter Krieg in den 1980ern?

Epochenjahr 1989

Der Untergang der Sowjetunion und die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/90

- Die deutsche Einheit – Vollendung der deutschen Geschichte?
 - Niedergang und Auflösung von SU und Ostblock – Systemimmanentes Scheitern?
 - Der Mauerfall – Ergebnis einer friedlichen Revolution?
 - Vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit – Wie soll die Einheit vonstatten gehen?
- Das vereinte Deutschland – wächst die Nation zusammen?

<i>Dimensionen historischer Erfahrung</i>	<i>Grundformen historischer Untersuchung</i>	<i>Zeitfelder</i>	<i>Handlungs- u. Kulturräume</i>	<i>Leitprobleme (LP, S. 36)</i>	<i>Schwerpunkte des Methodenlernens</i>
1-4	gegenwarts- genetisch/ perspektivisch- ideologiekritisch	1	2, 3	II III IX X	Interpretation von Karikaturen, Plakaten (vgl. methodische Hinweise zu Quellen und Sekundärliteratur)
1-4	diachron	1-3	4	I IV VII	Vertiefung

Möglichkeiten einer Konzeption des Unterrichtes für den Kurs Geschichte neu (GN)

Die Pflichtkurse in GN können – unter Berücksichtigung der Richtlinien – in einem viel größeren Maße genutzt werden, die Schülerinnen und Schüler ohne Blick auf die inhaltlichen Anforderungen des Zentralabiturs dazu anzuleiten, große Teile der Unterrichtsgestaltung, der Themenfindung, der Leistungsmessung, der fächerübergreifenden Aspekte, der Einbeziehung der Lebensbereiche und Teamarbeit verantwortlich zu übernehmen.

Ziel soll es sein, ein fast ausschließlich von Schülerinnen und Schülern gestalteter Unterricht einschließlich der Leistungsbewertung zu ermöglichen.

Dazu ist folgende Grobstruktur vorgesehen (Kursplanung für 12.I+II bzw. 13.I+II gemeinsam):

1. Abschnitt mit erstem Schwerpunkt: Überblickswissen mit selbstgewähltem Inhalt füllen und Überblickswissen beherrschen.

Die Kursteilnehmer erhalten vom Fachlehrer eine ganz grobe Einteilung der Geschichte in Epochen. Jeder Epoche wird ein Teilnehmer zugeteilt, der einige vorgegebene, allen Teilnehmern vorliegende Stichworte zur Epoche erklärt. In einem zweiten Schritt wird von jedem Teilnehmer ein selbstgewählter kultureller, wirtschaftlicher, sozialer, politischer Schwerpunkt seiner zugeteilten Epoche gewählt, der dem Kurs in einem mediengestützten Kurzvortrag vorgestellt wird.

In dieser Phase beurteilen der Fachlehrer und die Kursteilnehmer den Kurzvortrag in gemeinsamen Gesprächen mit dem Ziel, die Beurteilungskriterien für eine künftige Beurteilung durch den Kurs einzuüben.

Am Ende dieses Abschnitts steht ein Test, in dem die Schülerinnen und Schüler ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen müssen.

2. Abschnitt mit dem zweiten Schwerpunkt : Vortrag im Team

Dazu gibt es inhaltlich folgende Vorgaben:

- Inhaltlich muss das Thema zur deutschen Geschichte im 20. Jh. in einem Zusammenhang stehen.
- Wenigstens **ein weiteres** inhaltliches Kriterium der folgenden Aufzählung muss berücksichtigt werden:
 - Betonung eines Themas, das geschlechtsspezifische Probleme enthält
 - Berücksichtigung eines fächerübergreifenden Aspektes
 - Regionalgeschichtlicher, ortsgeschichtlicher, familiengeschichtlicher Aspekt
 - Europäischer Aspekt
 - Außereuropäischer Aspekt
 - Aspekt aus früheren Epochen der Geschichte

Der Vortrag ist im Team abzustimmen und möglichst als Einheit zu konzipieren. Jede Leistung muss aber individuell beurteilbar sein.

Zur methodischen Vorbereitung dient ein Beurteilungsbogen, der auch Grundlage der Notengebung ist.

In der 1. Phase werden die Themen selbst von den Schülern bestimmt (Internet-Recherche), gemeinsam in eine sinnvolle Reihe gebracht und mit Termin festgelegt. Der Fachlehrer dient nur als angefragter Berater.

In der 2. Phase folgen die Vorträge, auf die sich alle vorbereiten können. Sie enthalten jeweils den Vortrag, die anschließende Diskussion und die vom Kurs vorgenommene Leistungsbewertung.

In der 3. Phase folgt eine Evaluation des selbstgestalteten Unterrichts durch die Schülerschaft.

Alle Materialien (vgl. Anlagen) liegen den Schülerinnen und Schülern vor.

Beispiel eines Themenkatalogs

Vortragsreihe 12/ 13GN

Vorgaben für das Gruppenreferat

- Gruppengröße 2-4 Mitglieder
- Erkennbarer Eigenbeitrag von jedem Mitglied der Gruppe unverzichtbar
- Benutzung mindestens **1 Buches** (Titel angeben!) neben Internetquellen
- Dauer mindestens 10´ und höchstens 15´ pro Teilnehmer (ohne Einbeziehung der Diskussion);
- freier Vortrag
- vorbereitete, einwandfreie Technik
- ppt.-Version: Texte als Strukturbilder, Text sparsam verwenden (kein Ablesen), Einbau von Medien, Schlussfolie als Ergebnisfolie in höchstens 4-6 Punkten
- nach dem Vortrag: Diskussionsfrage, d.h. Problematisierung eines Aspektes
- Leitung einer Diskussion mit dem Publikum
- Verbindlichen Vortragstermin einhalten

Kriterien für die Vorbereitung und spätere Beurteilung

1. Inhalt

- breite fachliche Grundlage, gutes Fachwissen
- fachliche Korrektheit
- sinnvolle Kürzung, sinnvoller Schwerpunkt
- klar umrissenes Thema
- sinnvolle Zusammenfassung
- sinnvolle Problematisierung mit der Diskussionsfrage

2. Medien

- Sachbezogenheit zum Thema
- einwandfreie Technik
- ansprechend, abwechslungsreich
- Auswertung der Medien

3. Vortrag

- frei gehalten
- deutlich gesprochen
- verständliche und korrekte sprachliche Gestaltung
- Einhaltung der zeitlichen Vorgabe
- Beherrschung der Körpersprache

4. Verhältnis zum Publikum

- Interesse geweckt, Funke übergesprungen
- Referat verfasst unter Berücksichtigung des Kenntnisstandes der Zuhörer
- Einbeziehung durch Diskussionsfrage geglückt

Außerunterrichtliche Angebote im Rahmen des Faches Geschichte

Im Fach Geschichte setzen wir uns mit menschlichen Gesellschaften in der Vergangenheit auseinander und untersuchen, welche Entwicklungsprozesse gesellschaftliche Verhältnisse prägen und unser Urteilen und Handeln in der Gegenwart und Zukunft beeinflussen: So wie unsere Unterrichtsgänge in den 6. und 10./9. Klassen zum Römisch-Germanischen Museum in Köln bzw. zum Haus der Geschichte in Bonn in Ergänzung zum Fachunterricht der Veranschaulichung und Verlebendigung dienen, haben die Schüler z.B. auch im Rahmen von Geschichtswettbewerben die Möglichkeit, sich aktiv und intensiv mit historischen Begebenheiten auseinander zu setzen. Regelmäßige Zeitzeugenvorträge wie die Adolf Burgers und Sally Perel tragen ebenfalls dazu bei, Geschichte anschaulich und gegenwärtig zu machen und zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit anzuregen.